

1. AUSFERTIGUNG

**Ökologischer Fachbeitrag zum
geplanten Bau eines Logistikcenters (Stufe 1)
durch die ThyssenKrupp Materials International
GmbH**

**im Bereich des B-Plans Nr. 605
der Stadt Oberhausen**



**Planungsbüro für
Landschafts- und Tierökologie**
Wolf Lederer

Juli 2008



Titelbild: Blick vom Waldteichgelände auf den Bereich des Vorhabens

Auftraggeber: ThyssenKrupp Real Estate GmbH
45143 Essen, Altendorfer Str. 120

Auftragnehmer: Planungsbüro für Landschafts- und Tierökologie, Wolf Lederer
Sachsen - Nordrhein-Westfalen - Sachsen-Anhalt
59590 Geseke (Westfalen), Mühlenstr. 18, Tel.: 02942-2411
04442 Zwenkau (Sachsen), Ebertstr. 25, Tel.: 034203-54863
E-mail: info@buero-lederer.de www.buero-lederer.de

Geseke, 1.8.08

Ort, Datum, Unterschrift

Bearbeitung: Andreas Kämpfer-Lauenstein, Wolf Lederer
Kartographie: Katrin Struwe

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	I
1. Veranlassung.....	1
2. Material und Methoden	2
3. Ergebnisse	3
4. Hinweise für die Planung.....	4
5. Verwendete Grundlagen	5

Karten:

Karte 1: Übersichtskarte

Karte 2: Feuchtbiototypen und Querschnitt

Anhang:

Vermerk der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Oberhausen vom
25.10.2007

1. Veranlassung

ThyssenKrupp Materials International GmbH plant die Errichtung eines Logistikcenters (Stufe 1) im Bereich des seit 1997 rechtskräftigen B-Plans Nr. 331 Teilbereich A – Weißensteinstraße / Am Handbruch – der Stadt Oberhausen. Das geplante Logistikcenter soll mit einer Gebäudehöhe von ca. 14 m über dem künftigen Geländeniveau (auf Teilflächen (Hochregallager) ggfs. bis 21 m) höher werden als im noch rechtskräftigen B-Plan Nr. 331A zulässig (9 m bzw. 5 m in einem 35 m breiten Streifen zum Waldteich hin). Die Hochregallager sind am westlichen Teil des Gebäudes positioniert. Die notwendigen Bodenaufträge (1-5 m) im Bereich des geplanten Gebäudes (Stufe 1) werden mittels einer Böschung an das Waldteichgelände angeglichen. Daher ist eine Neuaufstellung des B-Plans Nr. 605 erforderlich geworden. Der B-Plan Nr. 605 umfasst ein Plangebiet von ca. 23 ha und beinhaltet Grundstücke, die sich im Eigentum von ThyssenKrupp Real Estate und Ruhrkohle Aktiengesellschaft befinden. In der Endausbaustufe wird der Logistikstandort insgesamt 4 Hallen umfassen.

Nordwestlich des geplanten Vorhabens liegt der sog „Waldteich“, der im B-Plan als öffentliche Grünfläche festgesetzt ist. Der Waldteich ist ein nährstoffarmes Gewässer mit wechselnden Wasserständen und dementsprechend ausgedehnten Flachwasser- und Übergangszonen, wo sich in den letzten Jahren vor allem Großröhrichte, Uferstaudenfluren und Vorwälder aus Salweide, Zitterpappel und Birke entwickelt haben (s. Karte 2). Ein Teil des Waldteichgeländes (Stillgewässer und Uferbereiche; Bergsenkungsgewässer) ist nach § 62 Landschaftsgesetz NW ein besonders geschütztes Biotop (Quelle: LANUV). Die floristische und faunistische Bedeutung des Waldteichs für die Region wurde in mehreren Gutachten dokumentiert (z. B. BIOLOGISCHE STATION WESTLICHES RUHRGEBIET E. V. 2003). Die Bedeutung für brütende, rastende und durchziehende Wasservögel wird in den regelmäßig erscheinenden Jahresberichten der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet erkennbar.

Das vorliegende Gutachten sollte die Frage klären, inwiefern durch die vorgesehenen Bauhöhen Beeinträchtigungen des Waldteichgeländes in seiner Funktion als Habitat für Wasservögel möglich sind.

2. Material und Methoden

Das geplante Vorhaben der 1. Stufe befindet sich im nordwestlichen Abschnitt des räumlichen Geltungsbereiches des B-Plans Nr. 605 der Stadt Oberhausen und umfasst ca. 4 ha Industriebrache.

Aktuelle Kartierungsergebnisse liegen für den Bereich des Vorhabens nicht vor. Mitte August 2007 erfolgte lediglich eine aktualisierende Erfassung der Biotoptypen im Bereich des Waldteichs. Im Zuge der Begehung wurden auch Zufallsbeobachtungen von Vögeln, Amphibien und Libellen mit erfasst. Aus den Jahren 1999 bis 2004 liegen floristische und faunistische Erfassungsdaten des NABU, Stadtverband Oberhausen e.V. und der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet vor, die teilweise im Auftrag der Stadt Oberhausen erhoben wurden.

Zur Klärung der Frage, ob möglicherweise am Waldteich lebende Wasservögel durch den Bau des Logistikcenters beeinträchtigt werden, wurden vor allem die faunistischen Erfassungsdaten der letzten 10 Jahre ausgewertet. Dabei wurde vor allem auf solche Arten geachtet, die durch ihren Körperbau und ihre Flugweise bedingt einen besonders flachen Einflug- oder Abflugwinkel zum bzw. vom Gewässer weg benötigen.

In einem Querschnitt (vgl. Karte 2) durch das Waldteichgelände und den Vorhabensbereich mit dem geplanten Baukörper wurde der Winkel bestimmt, der sich durch die direkte Verbindung zwischen dem Mittelpunkt der offenen Wasserfläche und den höchsten Ecken des geplanten Baukörpers ergibt. Dieser Winkel wurde verglichen mit den flugtechnischen Anforderungen der auf dem Waldteich vorkommenden Wasservogelarten.

3. Ergebnisse

Im Zuge der Biotoptypenerfassung am 16.08.2007 wurden auch folgende Vogel-, Amphibien- und Libellenarten beobachtet:

- Vogelarten: Graureiher, Teichhuhn (Paar mit Jungen), Ringeltaube, Amsel, Kohlmeise, Blaumeise
- Amphibienarten: Kreuzkröte, Erdkröte, Wasserfrosch
- Libellenarten: Gemeine Heidelibelle, Blaugrüne Mosaikjungfer, Gemeine Binsenjungfer, Große Pechlibelle, Große Königslibelle

Diese Zufallsbeobachtungen zu einer ungünstigen Jahreszeit können das gesamte Artenspektrum des Waldteichgeländes nur zum Teil repräsentieren (vgl. NABU 2000, BIOLOGISCHE STATION WESTLICHES RUHRGEBIET 2003, LANUV 2007). Aufgrund der fortschreitenden Gehölzsukzession muß jedoch damit gerechnet werden, dass einige Offenlandarten (wie z. B. Kiebitz und Flussregenpfeifer) nicht mehr vorkommen oder zumindest seltener geworden sind.

Der Waldteich hat neben seiner floristischen Bedeutung und seiner Bedeutung für Amphibien, Heuschrecken und Libellen auch eine regionale Bedeutung als Rastgebiet durchziehender Vogelarten. Als Brutvögel wurden Zwergtaucher, Höckerschwan, Blässhuhn, Teichhuhn, Stockente, Flussregenpfeifer, Kiebitz und Rohrammer nachgewiesen, als Nahrungsgäste Kormoran, Graureiher, Kanadagans, Lach-, Sturm-, Silbermöwe und Eisvogel, und als Durchzügler u. a. Haubentaucher, Purpurreiher, Schnatterente, Krickente, Tafelente, Reiherente, Gänsesäger, Tüpfelsumpfhuhn, Bekassine, Rotschenkel, Grünschenkel, Wald- und Bruchwasserläufer und Flußuferläufer (vgl. NABU 2000, BIOLOGISCHE STATION WESTLICHES RUHRGEBIET 2003). Damit sind Höckerschwan und Kanadagans diejenigen Vogelarten des Waldteichgeländes, die besonders beim Auffliegen viel Raum benötigen um Höhe zu gewinnen.

Bei der Analyse des Querschnitts durch das Waldteichgelände (s. Karte 2) wird folgendes deutlich:

- vom Mittelpunkt des Gewässer aus wäre das geplante Logistikcenter im oberen Drittel sichtbar.
- nach Westen grenzt unmittelbar an den Waldteich ein ca. 20 m hoher Waldbestand auf einem ca. 3 m hohen Damm an, woraus sich ein sehr steiler Ein- und Abflugwinkel (ca. 30°) in dieser Himmelsrichtung ergibt.
- nach Osten (also zum geplanten Logistikcenter hin) ergibt sich ein Ein- und Abflugwinkel (bezogen auf die Höhe des Hochregallagers) von ca. 9° bzw. eine Steigung von ca. 16 %. Diese Steigung ist auch noch für einen auffliegenden Höckerschwan zu bewältigen, so dass keine Einschränkungen für brütende oder rastende Wasservögel zu erwarten sind. Grundsätzlich können zu- oder abfliegende Wasservögel aber auch zwischen den Hochregallagern das Gebäude überfliegen (dann flacherer Winkel als 16 % möglich).

Dementsprechend stellt das geplante Logistikcenter unter Berücksichtigung der aktuellen Planung (Stand: Juli 2008) keine Beeinträchtigung des Waldteiches hinsichtlich seiner Eignung als Brut-, Nahrungs- und Durchzugshabitat für Wasservögel dar.

4. Hinweise für die Planung

Bei einem Erörterungstermin am 03.09.2007 zusammen mit der Stadt Oberhausen (Herr Czichy, Frau Schmücker), der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (Herr Dr. Keil, Herr Schlüpmann, Herr Loos), dem NABU Stadtverband Oberhausen (Herr Tomec) und dem Planungsbüro Lederer (Herr Lederer) wurde das geplante Bauvorhaben Logistikcenter Baustufe 1 (damaliger Planungsstand August 2007 mit Hochregallagern am östlichen Rand des Gebäudes) in Bezug zur Empfindlichkeit des Waldteichgeländes im B-Plan 331 A diskutiert.

Dabei wurde die Höhe des geplanten Baukörpers von den Teilnehmern als unkritisch in Bezug zu Wasservögeln gesehen. Die Wertigkeit des Gebietes wurde eher in seiner Bedeutung für Libellen, Heuschrecken und Pflanzenarten gesehen.

Von Seiten des NABU und der Biostation wurde der Wunsch geäußert, das Gebäude Baustufe 1 möglichst weit vom Waldteichgelände weg nach Osten zu verschieben (unter Berücksichtigung der Baustufen 2-4 und dem östl. Rand zur A 3). Es sollte kein zusätzlicher Boden auf- oder abgetragen werden und die Versickerung des Regenwassers sollte unmittelbar auf dem Gelände erfolgen oder über eine Leitung in den Bereich des Waldteiches. Eine Abschirmung mit Gehölzen zum Waldteichgelände (also am westlichen Rand des Geländes Baustufe 1) sollte möglichst unterbleiben, um den Offenlandcharakter zu erhalten. Falls möglich, sollten größere Dachbereiche der Halle Baustufe 1 begrünt werden, um Ersatzlebensraum für Flußregenpfeifer zur Verfügung zu stellen.

Das zwischen Stadt und ThyssenKrupp vereinbarte Pflege- und Entwicklungskonzept für den Waldteich von 1995 (Verfasser: NZO) als Teil des Satzungsbeschlusses des B-Plans 331 A sollte aktualisiert und angepasst werden. Der Entwurf sollte mit der Biostation und den Naturschutzverbänden abgestimmt werden (s. Vermerk vom 25.10.2007, Anlage).

Für den Fall, dass im Zuge der Neuaufstellung des B-Plans Nr. 605 weitere Ersatzmaßnahmen notwendig werden, schlagen die Naturschutzverbände die Optimierung eines Feuchtgebietes nordwestlich des Waldteichgeländes zwischen Bahnstraße und Emmericher Straße vor.

Für die geplante Ansiedlung des Logistikcenters, Baustufen 1-4, wurde am 19.11.2007 ein Aufstellungsbeschluß für den Bauleitplan Nr. 605 durch die Stadt Oberhausen gefasst. Der dafür zu erarbeitende Umweltbericht sollte auch die Zusammenhänge zwischen dem Waldteichgelände und den angrenzenden Biotopbereichen darstellen. Für die neu zu beplanende Fläche (westlich der BAB) sollten neben den sonst üblichen Grundlagen-ermittlungen auch faunistische Erfassungen (Brutvögel, Nahrungsgäste, Heuschrecken, Libellen, ggfs. Tagfalter und Fledermäuse) und floristische Erfassungen (geschützte Pflanzenarten) durchgeführt werden.

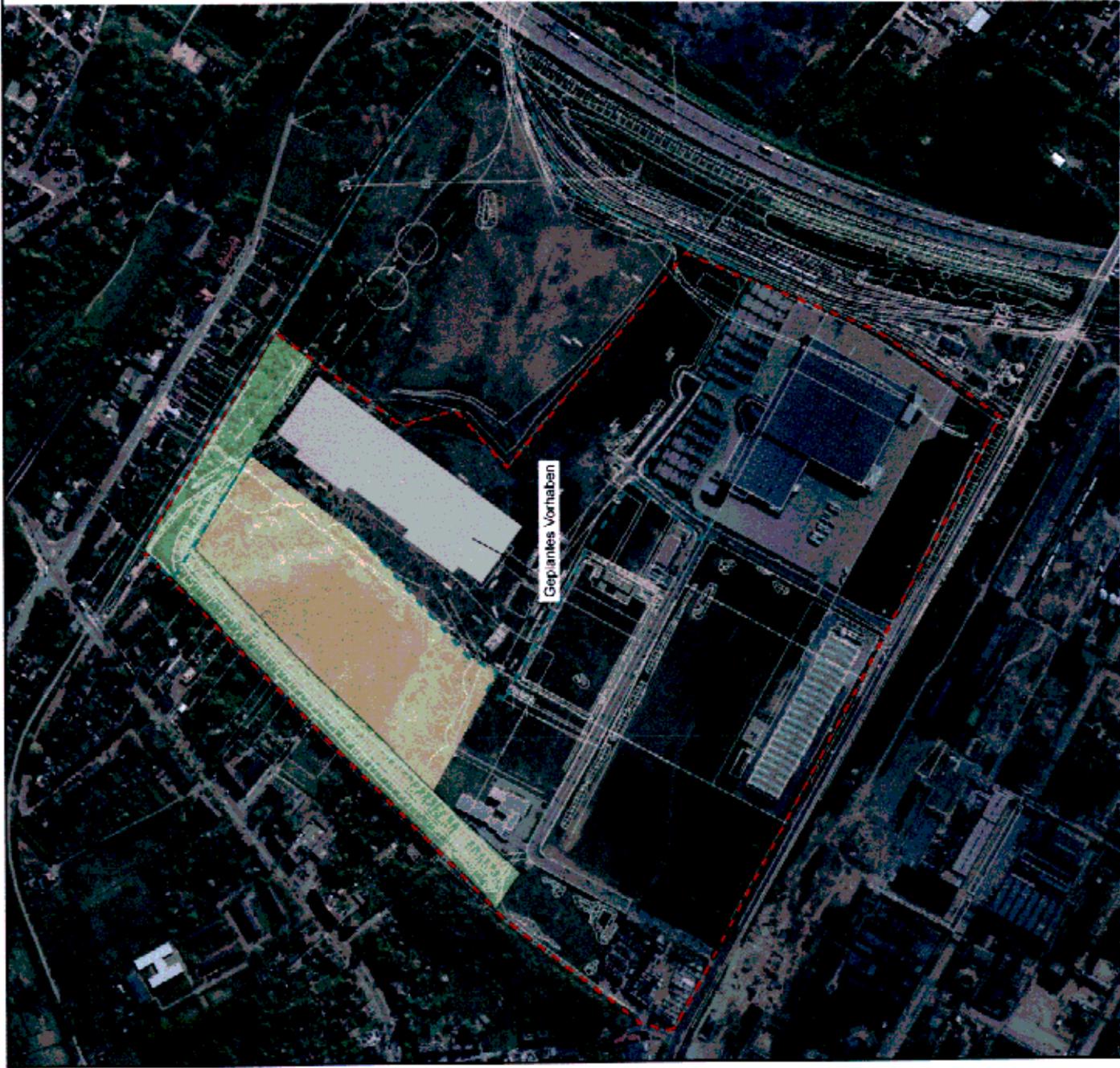
Bei einem weiteren Gespräch zwischen Umweltamt Oberhausen, Dr. Keil und dem Gutachter am 7.5.08 wurde der aktuelle Planungsstand zum Logistikcenter vorgestellt; im Ergebnis wird die Wasservogel-Verträglichkeit in Bezug zu den Gebäudehöhen (Hochregallager am westlichen Rand des Gebäudes) weiterhin bestätigt. Darüberhinaus sollte die Gestaltung der Böschung des Logistikcentergeländes zum Waldteich in der Optimierungsplanung für das Waldteichgelände mit dargestellt werden.

5. Verwendete Grundlagen

- BAUER, H.-G., P. BERTHOLD, P. BOYE, W. KNIEF, P. SÜDBECK & K. WITT (2002): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. Ber. Vogelschutz 39: 13-60.
- BIOLOGISCHE STATION WESTLICHES RUHRGEBIET E. V. (2003): Flora und Fauna des Waldteichgeländes – Zwischenbericht 8/2003. - unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadt Oberhausen.
- LANUV (2007): Sachdaten zu BK-4406-082 „Bergsenkungsgebiet bei Waldteich“.
www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de
- NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND (NABU), STADTVERBAND OBERHAUSEN E. V. (2000): Faunistische und Floristische Kartierung im Bereich des „Waldteichgeländes“. – unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadt Oberhausen.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Legende

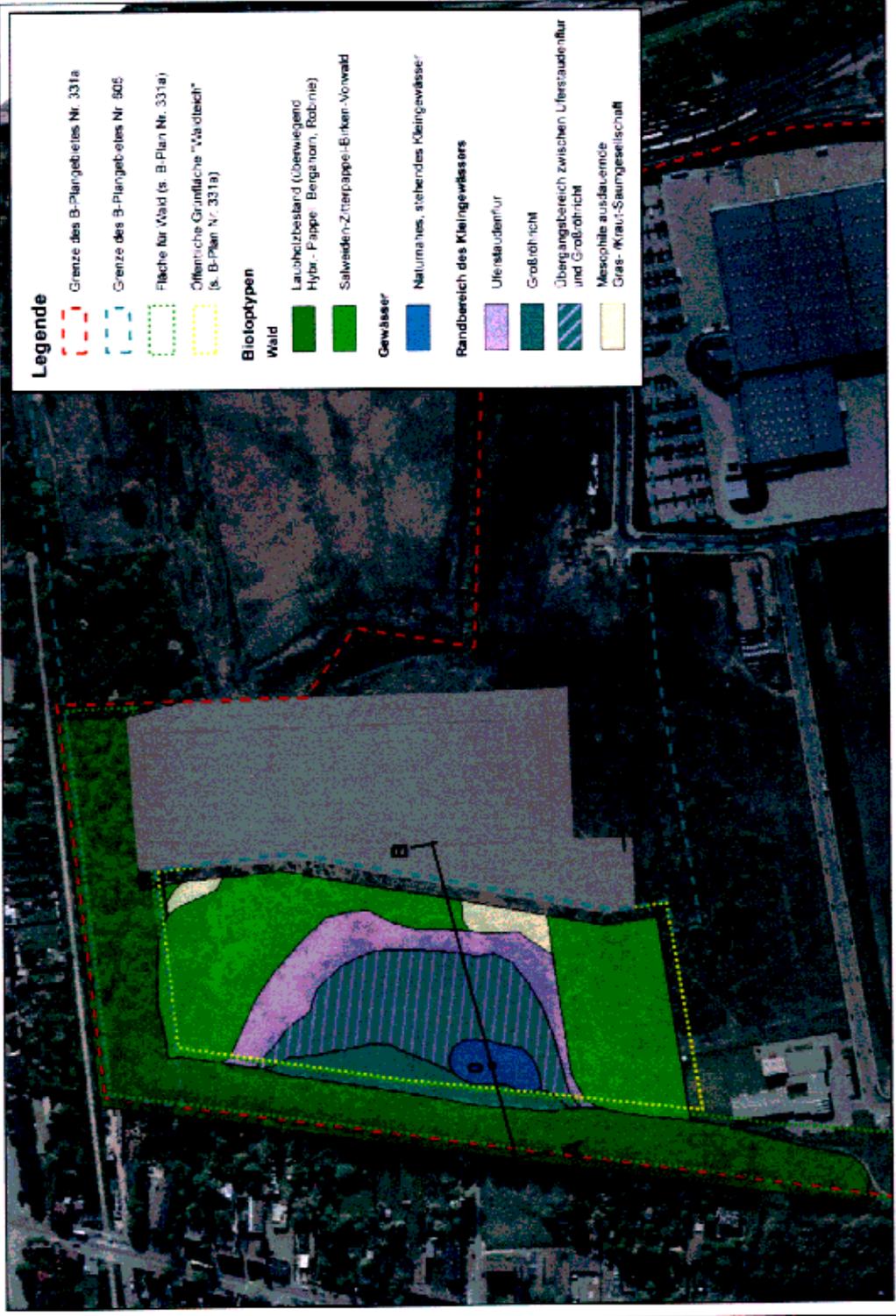
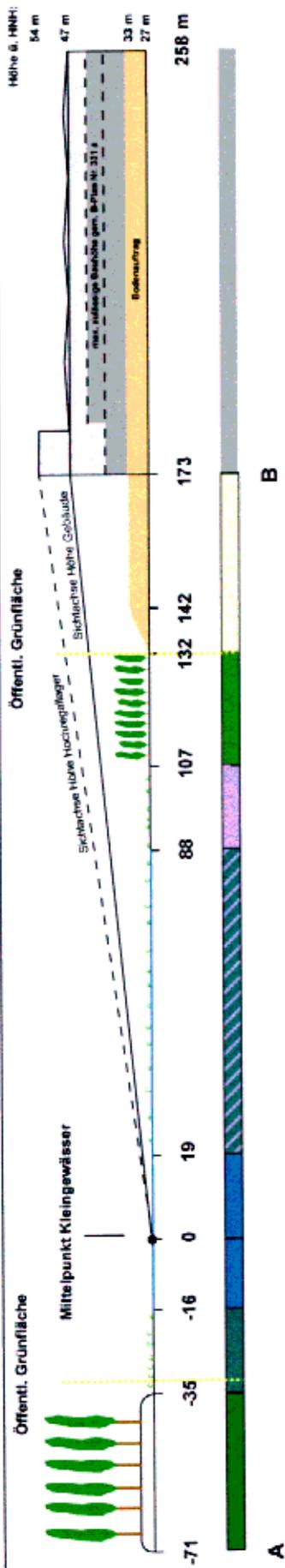
-  Grenze des B-Plangebietes Nr. 331a
-  Grenze des B-Plangebietes Nr. 605
-  Fläche für Wald (s. B-Plan Nr. 331a)
-  Öffentliche Grünfläche "Waldteich" (s. B-Plan Nr. 331a)
-  Geplantes Vorhaben (TK Logistikcenter, Baustufe 1)



PROJEKT ÖKOLOGISCHER FACHBEITRAG ZUM B-PLAN NR. 605 DER STADT OBERHAUSEN	
AUFTRAGGEBER Thyssen Krupp Real Estate GmbH Albrechtstr. 120 45143 Essen	
MAßSTAB 1:5.000	DATUM April 2008
Übersichtskarte 	
ENTWURF Planungsbüro für Landschafts- & Tierbiologie W. Lüdke HEVA STRASSE 2 ALFREDSTRASSE 10 42699 SOLINGEN TEL. 05043-2414 FAX 05043-2415 EMAIL info@planungsbuero.de WWW WWW.PLANUNGSBUERO.DE	

Querschnitt A-B

Maßstab 1:1.000



Legende

- Grenze des B-Plangebietes Nr. 331a
 - Grenze des B-Plangebietes Nr. 505
 - Fläche für Wald (s. B-Plan Nr. 331a)
 - Öffentliche Grünfläche "Waldteich" (s. B-Plan Nr. 331a)
- Biotypen**
- Wald**
- Laubholzbestand (überwiegend Hybr.-Pappel, Bergahorn, Robinie)
 - Salweiden-Zierpappel-Erlen-Vorwald
- Gewässer**
- Naturnahes, stehendes Kleingewässer
- Randbereich des Kleingewässers**
- Uferstaubentwurf
 - Großrohrsticht
 - Übergangsbereich zwischen Uferstaubentwurf und Großrohrsticht
 - Mesophile ausdauernde Gras-/Kraut-Saugengesellschaft



PROJEKT		ÖKOLOGISCHER FACHBEITRAG ZUM B-PLAN NR. 505 "IM WALDTEICH" DER STADT OBERHAUSEN	
AUFTRAGGEBER		Thyssen Krupp Real Estate GmbH Altenhofer Str. 120 45143 Essen	
KART 2	MAßSTAB	1:2.500	
TITEL		Feuchtbiotoptypen und Querschnitt	
DATUM		31. Juli 2008	
			
ENTWURFER			
Planungsbüro für Landschafts- & Tierökologie, W. Leister			
Büro: TACHSEN			
KAPFENBÜDDE 12			
50500 GEFERKE			
Tel. 02043-2411			
E-Mail: info@wlo-leister.de			
Internet: www.wlo-leister.de			

Fachbereich 2-2-10
 Ökologische Planung
 - Untere Landschaftsbehörde -

Vermerk über Gespräch Ortstermin Telefonat vom 03.09.2007

Thema: **Bauvorhaben auf dem Waldteichgelände**
Geplante Errichtung eines Logistikcenters durch Thyssen Krupp
im Rahmen des B-Plans Nr. 331 A Weißensteinstraße / Am Handbruch

Teilnehmer: Herr Dr. Keil BioStation Westliches Ruhrgebiet
 Herr Schlöpmann BioStation Westliches Ruhrgebiet
 Herr Loos, BioStation Westliches Ruhrgebiet
 Herr Tomec, NABU
 Herr Lederer Büro für Landschafts- & Tierökologie, Geseke
 Herr Czichy, Bereich 2-2
 Frau Schmücker Fachbereich 2-2-10

Ergebnis: Herr Lederer stellte das geplante Projekt von ThyssenKrupp Materials International im Plangebiet des rechtskräftigen B-Plans Nr. 331 A vor. Dabei handelt es sich im ersten Bauabschnitt um mindestens eine Halle in den Abmessungen 300 m x 84 m. Das gesamte Areal für diese Halle inklusive Erschließungswege und Abstandsflächen liegt demnach bei rd. 3 ha Flächeninanspruchnahme. Die Höhenentwicklung der einzelnen Gebäudeteile liegt für die Haupthalle bei 13 m. Für einen geringen Flächenanteil, den die Hochregallager an der südwestlichen Gebäudeseite ausmachen, liegen die Höhen bei rd. 19-20 m.

Die Vertreter des NABU und der BSWR bedauerten den Verlust der Freiflächen und damit verbunden den Verlust des Lebensraumes für verschiedenste geschützte Pflanzen- und Tierarten in diesem Bereich. Alle Gesprächsteilnehmer riefen sich allerdings auch ins Gedächtnis, dass dieses Gebiet im Bebauungsplan rechtskräftig für industrielle und gewerbliche Nutzungen festgesetzt worden ist.

Herr Lederer stellte in einem Lageplan sowie in einem Querschnitt dar, in welcher Form der oben beschriebene Baukörper auf die umliegenden Flächen wirkt. Die Höhe des geplanten Gebäudes überschreitet für das Hauptgebäude die im B-Plan festgesetzte maximale Höhenbegrenzung um 4 m (im westl. Teil des Gebäudes um 8 m), die Höhe der Hochregallager um rd. 11 m. Eine solche Überschreitung der Bauhöhen wurde, auch unter Berücksichtigung der Empfindlichkeiten der Avifauna (Rastvögel und Durchzügler), nicht als entscheidende Beeinträchtigung gewertet. Diese Einschätzung wurde von den Vertretern des NABU und des BSWR geteilt.

Die stärkste Beeinträchtigung für den Biotopkomplex liegt nach Ansicht der Naturschützer weniger in der Höhenentwicklung sondern stärker im Verlust der östlichen Randflächen zum Waldteich. Gerade die Vielfalt des floristischen Artenspektrums im Bereich der Gras- und Krautgesellschaft, die der Wasserfläche und dem Feuchtbereich vorgelagert ist, würde verloren gehen sowie ein wichtiger Teillebensraum für die Libellen am Waldteich.

Die Vorstellungen der Naturschützer lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- die Bauentwicklung sollte besser im Osten beginnen (B-Planfläche 331 B), Bitte um Überprüfung inwieweit noch stärker von der Wasserfläche nach Osten abgerückt werden kann,
- keinen zusätzlichen Boden auftragen oder abtragen,
- Versickerung des Dachregenwassers auf dem Gelände oder Direkteinleitung in den Bereich des Waldteiches,

- für eine geplante Zaunanlage, die den Lagerhallenbereich abgrenzen wird, sollte keine oder ausnahmsweise nur ein geringes Maß an Abpflanzung erfolgen,
- Überarbeitung des ursprünglich zwischen Stadt und Thyssen/ Krupp vereinbarten Pflege- und Entwicklungskonzeptes zum Waldteich unter Beteiligung der BSWR. Dabei sollte die Vorwaldfläche freigeholzt werden, beim ersten Einsatz durchaus radikal in Form von Rodungen und Entfernen der Baumwurzeln, im weiteren sollte sukzessiv und abschnittsweise vorgegangen werden.

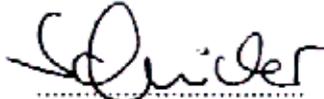
Herr Lederer sagte zu, die Fachmeinungen und Anregungen aller Gesprächsteilnehmer an den Vorhabenträger zu übermitteln und die Runde über weitere Entwicklungen der ökologischen Aspekte der Planung auf dem Laufenden zu halten.

Die Verhandlungen zwischen dem RVR und Thyssen Krupp Real Estate, die in der Vergangenheit ins Stocken geraten sind, sollten nach Meinung aller Gesprächsteilnehmer wieder aufgenommen werden. Grundlage für einen neuen Vertrag sollte dann ein optimiertes, abgestimmtes Pflege- und Entwicklungskonzept für das Waldteichgelände sein.

Verfügung:

1. Herrn Czichy zur Kenntnisnahme.
2. Frau Rolf Fachbereich zur Kenntnisnahme
3. Herrn Lederer zur Kenntnisnahme und zur Weiterleitung an TKRE *28.6.11.07*
4. Herrn Dr.Keil zur Kenntnisnahme per Fax *28.6.11.07*

25.10.2007


Schmücker